



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM



⑪ CH 675687 A5

⑤① Int. Cl.⁵: A 61 N 1/16

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 2925/88

㉔ Anmeldungsdatum: 02.08.1988

㉓ Priorität(en): 11.08.1987 DE 3726695

㉔ Patent erteilt: 31.10.1990

㉔ Patentschrift
veröffentlicht: 31.10.1990

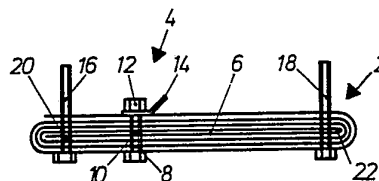
㉓ Inhaber:
Max Birke, Maxhütte-Haidhof (DE)

㉓ Erfinder:
Birke, Max, Maxhütte-Haidhof (DE)

㉓ Vertreter:
Riccardo Gullotti, Fürsprecher, Bern

⑤④ **Flache Abschirmrolle sowie Verfahren zu deren Herstellung.**

⑤⑦ Eine flache Abschirmrolle für eine Einrichtung zum Abschirmen von Wasser- und Erdstrahlen sowie von technischer Strahlung ist aus Aluminiumfolie gewickelt, als flaches Gebilde ausgestaltet und mit einem Erdanschluss (4) versehen. Die Abschirmrolle (2) ist aus einer unbeschichteten Aluminiumfolie (6) gewickelt.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine flache Abschirmrolle für eine Einrichtung zum Abschirmen von Wasser- und Erdstrahlen sowie von technischer Strahlung, wobei die Abschirmrolle unter Verwendung von Aluminiumfolie gewickelt, als flaches Gebilde ausgestaltet und mit einem Erdanschluß versehen ist.

Aus der DE-OS 3 304 149 ist eine derartige Abschirmrolle bekannt. Die Einrichtung zur Abschirmung von Wasser- und Erdstrahlen weist eine derartige Abschirmrolle sowie Kabel- und Anschlußmittel auf, die von dem Erdanschluß der Abschirmrolle zu einer Erdung, beispielsweise zu einem Wasserrohr, führen. Die Abschirmrolle wird quer und horizontal der Länge nach an senkrechten Wänden in der Mitte einer Wasser- oder Erdstrahlungsader installiert und schirmt damit die Strahlung dieser Ader ab.

Die Verwendung von Folien zur Abschirmung von Erd- und Wasserstrahlen ist neben der DE-OS 3 304 149 auch aus der DE-OS 3 006 191, der DE-OS 3 137 853 und der DE-OS 3 232 224 bekannt. In allen diesen Druckschriften geht man davon aus, daß entweder metallisch beschichtete Kunststoffolien oder beschichtete Metallfolien, im Falle der DE-OS 3 304 149 eine beschichtete Aluminiumfolie, verwendet werden müssen.

In dem Bestreben, die Abschirmrolle nach der DE-OS 3 304 149 zu vereinfachen und zu verbessern, wurde überraschenderweise gefunden, daß dieses Ziel dadurch erreicht werden kann, daß die Abschirmrolle aus einer unbeschichteten Aluminiumfolie gewickelt ist. In vorteilhafter Weise kann als Aluminiumfolie eine sog. Haushaltsfolie verwendet werden, die im Handel erhältlich ist, beispielsweise die Haushaltsfolie, Artikelnr. 171 975 der Kaufhof AG. Durch die Verwendung einer unbeschichteten Aluminiumfolie, insbesondere der Aluminiumhaushaltsfolie, werden die Kosten für die Abschirmrolle erheblich gesenkt und dennoch eine vollständige Abschirmung der Erd- und Wasserstrahlen erreicht.

Vorzugsweise besteht die Aluminiumfolie aus 99,5 Gew.-% Aluminium und 0,5 Gew.-% Magnesium und/oder Eisen und/oder Kupfer und hat eine Stärke von 6 µm bis 15 µm. Durch derartige Aluminiumfolien wird der Abschirmungseffekt optimiert.

Die Erfindung bezieht sich des weiteren auf ein Verfahren zur Herstellung einer Abschirmrolle der vorstehend gekennzeichneten Art aus einer Aluminiumfolienrolle, das dadurch gekennzeichnet ist, daß die Aluminiumfolienrolle flachgepreßt wird, daß wenigstens ein Loch durch die flachgepreßte Aluminiumrolle gestanzt wird, und daß eine Schraube als Erdanschluß in dem Loch befestigt wird. Nach diesem Verfahren läßt sich die Abschirmrolle einfach und preisgünstig herstellen, und die erwünschte Wirkung der fertigen Abschirmrolle ist gegeben. Dieses Verfahren ist besonders dann günstig, wenn von einer Aluminiumhaushaltsfolie ausgegangen wird, weil derartige Folien bereits als Rolle geliefert werden. Es ist lediglich erforderlich, den Kartenkern der Rolle herauszuziehen, und dann kann

die Aluminiumfolienrolle flachgepreßt werden, so daß dann die Abschirmrolle bis auf das Loch für den Erdanschluß und die Schraube fertig ist.

Schließlich ist noch vorteilhaft, daß zwei zusätzliche Löcher zur Aufnahme von Befestigungsschrauben durch die flachgepreßte Aluminiumfolienrolle gestanzt werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nun anhand der beiliegenden Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Darstellung einer Abschirmrolle;

Fig. 2 eine Seitenansicht einer Abschirmrolle; und
Fig. 3 eine schematische Darstellung der Anordnung der Abschirmrolle in einem Raum.

Nach Fig. 1 besteht die Abschirmrolle 2 aus einer Wicklung aus Aluminiumfolie, die als flaches Gebilde ausgestaltet ist und mit einem Erdanschluß 4 versehen ist. Die Abschirmrolle 2 ist aus einer unbeschichteten Aluminiumfolie 6 gewickelt, wobei die einzelnen Lagen der Wicklung unmittelbar aufeinanderliegen. Der Erdanschluß 4 weist eine Schraube 8 auf, die durch ein Stanzloch 10 gesteckt ist, welches die Abschirmrolle in der gezeigten Weise durchsetzt. Die Schraube 8 ist mit einer Mutter 12 gesichert, und die Fahne 14 dient als Anschluß für die Kabelverbindung mit Erdpotential. Die Schrauben 16, 18 durchsetzen weitere Stanzlöcher 20, 22 und dienen zur Befestigung der Abschirmrolle 2 beispielsweise an einer Wand.

Die Aluminiumfolie ist eine sog. Aluminiumhaushaltsfolie, wobei die Aluminiumfolie aus 99,5 Gew.-% Aluminium und 0,5 Gew.-% Magnesium und/oder Eisen und/oder Kupfer besteht und eine Stärke von 6 µm bis 15 µm hat.

Fig. 2 zeigt die Anordnung der Abschirmrolle unter der Decke 24 eines Raumes. Die beiden Befestigungsschrauben 16, 18 haben von den Seitenkanten 26, 28 der Abschirmrolle 2 jeweils den gleichen Abstand, während die Schraube 8 für den Erdanschluß in der Nähe der einen Schraube 16 und zur Verbindungslinie der Schrauben 16, 18 nach oben versetzt angeordnet ist. Diese erleichtert die Installation.

Fig. 3 zeigt schematisch die Anordnung von zwei Abschirmrollen in einem Raum mit der Decke 24, einem Boden 30 und einer Wand 32. Die eine Abschirmrolle 2 ist nahe unter der Decke 24 an der Wand 32 befestigt und über ein Kabel 34 an einem Heizungsrohr 36 geerdet. Die andere Abschirmrolle 2' ist über ein Kabel 38 an einer Steckdose geerdet.

Die Abschirmrollen werden jeweils in der Mitte der Wasser- oder Erdstrahlungsader derart angeordnet, daß die Abschirmrolle mit ihrer Längserstreckung parallel zur Ebene des Bodens bzw. der Decke liegt. Auch die Abschirmung technischer Strahlung, beispielsweise von einem Fernsehgerät, erfolgt in der Weise, daß die Abschirmrolle senkrecht zu der Strahlung in dem Strahlungsfeld angeordnet wird.

Eine Abschirmrolle 2 der in Fig. 1 gezeigten Art kann ausgehend von einer Aluminiumfolienrolle auf

einfache Weise dadurch hergestellt werden, daß die Aluminiumfolienrolle flachgepreßt wird, daß die Löcher 10, 20 und 22 an den entsprechenden Stellen durch die flachgepreßte Aluminiumfolienrolle gestanzt werden und daß die Schraube 8 als Erdanschluß in dem Loch 10 befestigt wird. Die Schrauben 16, 18 zur Befestigung der Abschirmrolle an der Wand können später eingesteckt werden.

5

Durch die Abschirmeinrichtung mit der erfindungsgemäßen Abschirmrolle ist es möglich, die Erd- und Wasserstrahlung sowie technische Strahlen in einem Maße abzuschirmen, das Wünscheltengänger derartige Strahlungen nicht mehr feststellen können. Dadurch ergeben sich außerordentliche vorteilhafte Wirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Personen, die in einem derart abgeschirmten Haus leben. Zahlreiche Protokolle über den Abbau von Krankheiten von Personen, die in derart abgeschirmten Häusern leben, zeigen, daß Leiden wie Schlaflosigkeit, Aggressionen, Kopf- und Rückenschmerzen, rheumatische Krankheiten, Durchblutungsstörungen und eine Reihe weiterer Beschwerden erheblich verbessert, wenn nicht ganz beseitigt werden konnten.

10

15

20

25

Patentansprüche

1. Flache Abschirmrolle für eine Einrichtung zum Abschirmen von Wasser- und Erdstrahlen sowie von technischer Strahlung, wobei die Abschirmungsrolle unter Verwendung von Aluminiumfolie gewickelt, als flaches Gebilde ausgestaltet und mit einem Erdanschluß versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Abschirmrolle (2) aus einer unbeschichteten Aluminiumfolie (6) gewickelt ist.

30

35

2. Abschirmrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Aluminiumfolie eine sogenannte Aluminiumhaushaltsfolie verwendet wird.

3. Abschirmrolle nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Aluminiumfolie aus 99,5 Gew.-% Aluminium und 0,5 Gew.-% Magnesium und/oder Eisen und/oder Kupfer besteht, und daß die Aluminiumfolie eine Stärke von 6 µm bis 15 µm hat.

40

4. Verfahren zur Herstellung einer Abschirmrolle nach einem der vorhergehenden Ansprüche aus einer Aluminiumfolienrolle, dadurch gekennzeichnet, daß die Aluminiumfolienrolle flach gepreßt wird, daß wenigstens ein Loch durch die flachgepreßte Aluminiumfolienrolle gestanzt wird und daß eine Schraube als Erdanschluß in dem Loch befestigt wird.

45

50

5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwei zusätzliche Löcher als Aufnahme von Befestigungsschrauben durch die flachgepreßte Aluminiumfolienrolle gestanzt werden.

55

60

65

